

Unterstützung substanzieller Erwerbstätigkeit durch pauschale finanzielle Anreize

Einzelfallbeispiele und Simulationsrechnungen

Dr. Lena Calahorrano, Pia Molitor, Mara Rebaudo

Ausgestaltung der Pauschalen

- **Anspruchsberechtigt** sind Paare und Alleinstehende mit Care-Verantwortung, wenn sie vollzeitnah (32-36 Std./Woche) erwerbstätig sind
 - Laut SOEP 2021 **14,6 Mio. Personen**, die bei Anpassung der Arbeitszeit Pauschale beanspruchen könnten
 - Davon sind 11,7 Mio. Paare und 2,9 Mio. Alleinstehende
- **Pauschale von 300 Euro pro Monat und Person** kann ein Jahr bezogen werden

Simulation zu Inanspruchnahme und Kosten

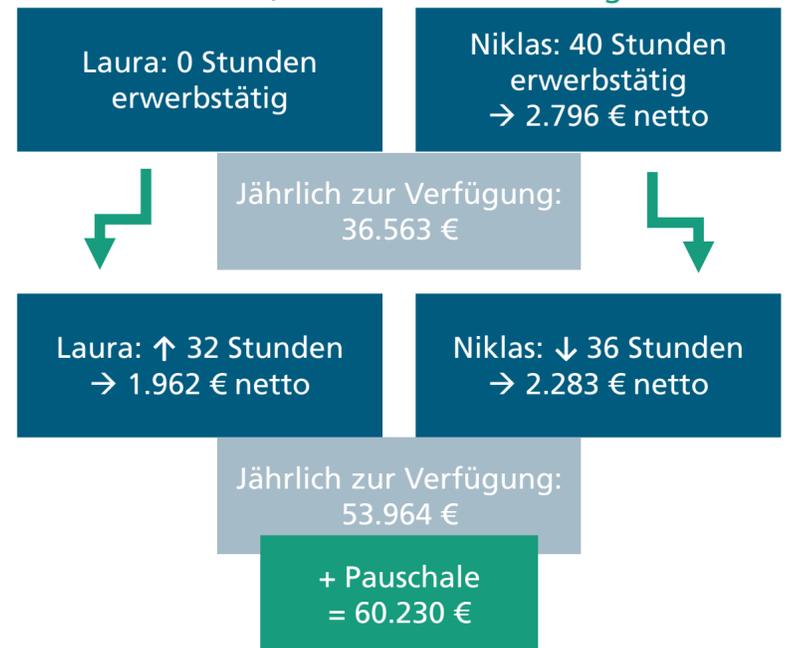
- **Methodik:** Mikrosimulation mit Verhaltenseffekten
- Grundlage SOEP → Simulation Jahr 2024

	Paare	Alleinstehende Frauen*
Inanspruchnahme	2,3%	20%
+ Vollzeitäquivalente	3.600	9.100

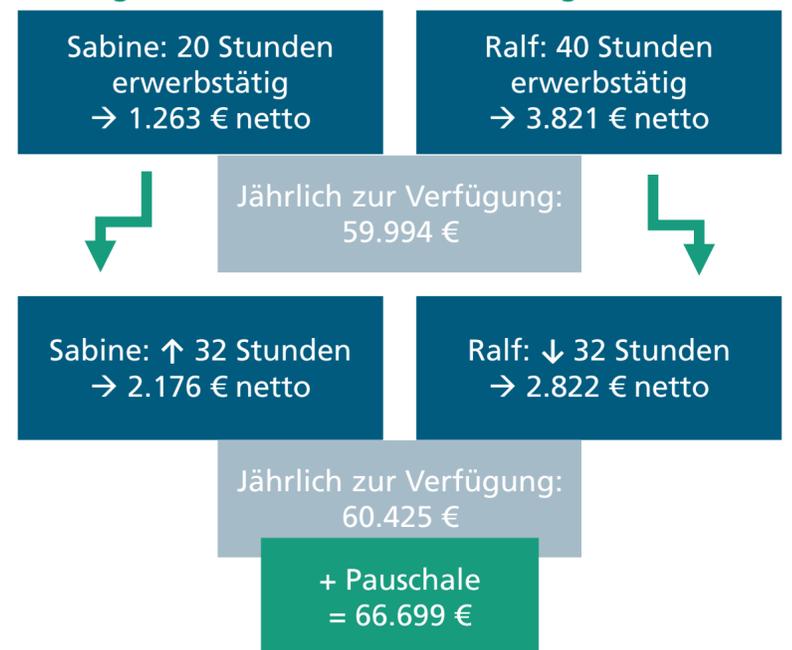
* Alleinstehende Männer können aufgrund der kleinen Stichprobe nicht betrachtet werden

➔ **Jährliche Netto-Kosten: 260 Mio. Euro**

Beispielfamilie Müller – Verheiratet, ein 2-jähr. Kind, Wiedereinstieg von Laura mit mind. 30 Stunden möglich, Kind hat Kita-Platz, Partnerschaftlichkeit gewünscht



Beispielfamilie Meier – Verheiratet, pflegebedürftiger Vater, Aufstockung von Sabine möglich durch Pflegedienst, Partnerschaftlichkeit gewünscht



Fazit:

- Für beispielhafte Familien mit durchschnittlichem Einkommen steigt verfügbares Einkommen im vollzeitnahen Korridor auch ohne Pauschalen
 - Pauschalen setzen zusätzliche Anreize, wirtschaftliche Eigenständigkeit von Frauen zu stärken und gleichberechtigte Verteilung von Erwerbs- und Care-Arbeit zu fördern
 - Verlust des Splittingvorteils durch Angleichung der Arbeitszeit wird durch Pauschalen kompensiert
- Kurzfristige Inanspruchnahme und Kosten zunächst gering
- Durch Änderung in Präferenzen und Normen könnte Inanspruchnahme in der Zukunft steigen

zur Studie:

